



### **Hohe Schulden - niedriges Niveau**

Die diesjährige Haushaltsdebatte im Rat der Gemeinde Isernhagen ließ zwei Dinge erkennen: Zum einen ist den Altparteien nicht an einer ernsthaften Konsolidierung des Haushaltes gelegen, zum anderen lässt ihre Auseinandersetzung mit dem politischen Gegner jegliches Demokratieverständnis und gute Umgangsformen vermissen.

Der Haushalt 2017 für die Gemeinde Isernhagen wurde nach hitziger Debatte mit den Stimmen von CDU, FDP und SPD verabschiedet. Ein Schuldenhaushalt mit nunmehr 2,6 Mio. Miesen. Die Einsparanträge der AfD-Fraktion, mit einem Einsparpotenzial von ca. 500.000 Euro, das sich vor allem aus Kürzungen von Zuwendungen für Flüchtlinge und Asylbewerber ergibt, wurden von den Altparteien abgelehnt. Die Aussage von Bürgermeister Bogya, dass die Gemeinde diese Kosten von der Region erstattet bekommt, verfängt nicht. Schließlich bekommt die Region das Geld vorher von den Isernhägener Steuerzahlern! Die Weisheit, dass man einen Euro nur einmal ausgeben kann, egal, ob mit der rechten oder linken Hand, ist anscheinend noch nicht bis zu den Altparteien vorgedrungen. Wer nicht den politischen Willen hat, zum Wohle der Isernhägener Bevölkerung zu agieren, steht sich eben selbst im Weg. Anträge und Anfragen der CDU hinsichtlich der Privatisierung von Aufgaben des Bauhofs oder der Übergabe des Isernhagenhofs in private Hände - beide von der AfD unterstützt - wurden gleichfalls mit den Stimmen des Linksblocks abgelehnt. Diese enthielten immerhin ein Einsparvolumen von ca. 100.000 – 300.000 Euro.

Haushaltsdebatten werden wohl aber auch gerne dazu missbraucht, um mit dem politischen Gegner abzurechnen. Ein Lehrbeispiel hierzu lieferten die Sozialisten. Herbert Löffler (SPD) eröffnete den Reigen unappetitlicher Äußerungen, indem er der AfD-Fraktion das Tragen brauner Unterhosen unterstellte. Es folgten persönliche Angriffe auf Ratsmitglieder der CDU aus gleichem Munde. Die AfD-Fraktion bemühte sich um die Versachlichung der Debatte und wies daraufhin, dass sachorientierte Anträge der AfD-Fraktion augenscheinlich allein aus ideologischen Gründen abgelehnt wurden. Das Wohl der Gemeinde wird von den Altparteien offensichtlich außer Acht gelassen. Zu Gunsten einer ideologisch verbrämten Weltanschauung.

Ihr Dr. Fritz Küke,  
AfD Fraktionsführer im Gemeinderat Isernhagen; [www.afd-isernhagen.de](http://www.afd-isernhagen.de)

PS: Besuchen Sie die erste Bürgersprechstunde der AfD-Fraktion am 22. März ab 18.30 Uhr im Gasthaus Dehne.